

# Entdecker-Runde Kassel

Die Etappenvorschläge mit den Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten beziehen sich auf die entsprechenden Texte im Flyer. Auch entlang der Route finden Sie die Hinweise mit den hier angegebenen Nummern.

## Bad Wilhelmshöhe – Jungfernkopf; ca. 8 km

### 1 Alte Schule Wahlershausen

Schulhaus, Rathaus und Betsaal – das 1801 erbaute alte Schulhaus erwies der Gemeinde Wahlershausen viele Dienste. Auf dem Walmdach kann man noch die Wetterfahne und die Uhr bestaunen sowie die Schallfenster für die Glocke. Außerdem wird gesagt, dass in den Grundmauern Steinquader des ehemaligen Klosters Weißenstein (Bergpark Wilhelmshöhe) verbaut sind.

### 2 Prinzenquelle

Haben hier wirklich Prinzen gespielt? Durchaus möglich. Schließlich lag die Quelle am Rande des Schlossbezirks Wilhelmshöhe. Die Prinzenquelle ist die stärkste der drei Kirchditmolder Quellen und speist an Ort und Stelle eine Kneippanlage mit herrlichem Blick auf den Herkules.

### 3 Katharinenhaus

Das denkmalgeschützte Gebäude aus dem Jahr 1903 war einst Töchterheim und Haushaltsschule der evangelischen Mathilde-Zimmer-Stiftung. 1998 wurde das Katharinenhaus komplett saniert und zum Wohnhaus umgebaut.

### 4 Lückenrod

Eine in den Habichtswald gerodete Lücke gab dem Lückenrod seinen Namen. Weithin bekannt aber wurde die Lücke, als die Harleshäuser Bauern 1604 einen Auerochsen töteten, der aus dem benachbarten Gehege des Landgrafen Moritz ausgebrochen war und ihre Felder verwüstete. Zur Strafe zahlten die Harleshäuser bis 1839 jährlich eine hohe Geldstrafe und handelten sich den Spitznamen „die Ossen“ ein.

### 5 Gartenstadt Harleshausen

Harleshausen verzeichnete von 1869 bis 1935 durch Industrieansiedlungen im benachbarten Kassel-Rothenditmold und anderen Stadtteilen einen enormen Einwohnerzuwachs. Die einst dörfliche Struktur wandelte sich zum Wohnstandort für Arbeiter und Angestellte. Unterhalb der Rasenallee entstand ab 1910 für wohlhabende Bauherren aus Kassel die „Gartenstadt Harleshausen“.

## Jungfernkopf – Wolfsanger; ca 8 km

### 6 Zionskirche

Die Geschichte der Zionskirche beginnt 1895 mit einer kleinen Kapelle der Kolonie Philippinenhof und ihrer vollständigen Zerstörung 1944. Durch eine Stiftung des Weltkirchenrats der Kirchen in Genf konnte an dem jetzigen Ort nach Plänen von Professor Otto Bartning das heutige Kirchenschiff aufgebaut werden. Die Wände wurden zum großen Teil aus Trümmersteinen hergestellt. Als erste nach dem Krieg neuerbaute Kirche wurde die Zionskirche am 17. Juli 1949 eingeweiht.

### 7 Sankt-Laurentius-Kirche

Die Kirchtürme von Sankt Laurentius und der Zionskirche zählen neben den Hochhäusern zu den markantesten Blickfängen des Stadtteils Philippinenhof-Warteberg. Mit der Weihung der Sankt-Laurentius-Kirche 1962 erhielten die Katholiken in der Kasseler Nordstadt ein eigenes Gotteshaus.

## **8 Kleingartenkultur**

Bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs gehörte die Kleingartensiedlung Möncheberg zum Kasseler Naturheilverein, 1891 gegründet von Heinrich Goßmann, dem führenden Kopf der lokalen Naturheilbewegung. Die naturgemäße Lebens- und Heilweise sollte vor allem der damals sehr schlecht versorgten armen Bevölkerung helfen. Die Freikörperkultur der Vereinsmitglieder stand allerdings in starkem Gegensatz zur Prüderie der Wilhelminischen Ära. Aktuell ist das Gelände das größte geschlossene Kleingartengebiet in Kassel.

## **9 Möncheberger Gewerkschaft**

Bergbau auf dem Möncheberg? Aber ja! Von 1820 bis 1963 wurden insgesamt 15 Mio. Tonnen Braunkohle gefördert. Den abgetragenen Ton verarbeitete man zu Ziegeln und Mauersteinen. 1905 verließen zwölf Millionen Dachziegel aller Varianten das Werk an der Simmershäuser Straße. Teil der unglücklichen Geschichte der Möncheberger Gewerkschaft ist das Zwangsarbeiterlager von Henschel & Sohn zwischen 1942 und 1944 auf dem Werksgelände.

## **10 7.000 Eichen**

Ein Baum, ein Stein: 1982, zur Documenta 7 ließ der Künstler Joseph Beuys 7.000 Basaltstelen vor dem Fridericianum ablegen, wo er selbst den ersten und 1987 sein Sohn den letzten „Beuys-Baum“ neben einen steinernen Wächter pflanzte. Inzwischen hat die soziale Plastik, zu denen auch Eschen, Linden, Platanen, Robinien, Kastanien, Ahorne und sogar ein Ginkgobaum gehören, überall in der Stadt feste Wurzeln geschlagen.

## **Wolfsanger – Bettenhausen; ca 6,5 km**

## **11 Klärwerk**

Abwasserreinigung durch die Stadt Kassel ist für die Kasseler Bürger seit über 100 Jahren selbstverständlich. Das erste Klärwerk von 1898 hatte fünf Absetzbecken, in denen das Abwasser lediglich grob entschlammte wurde. So wie seitdem Bevölkerung, Wirtschaft und industrielle Produktion zugenommen haben, wurde auch die Abwasserreinigung in mehreren Umbauphasen stetig erweitert und modernisiert.

## **12 Bleichwiesen und Kinderbauernhof**

Möglicherweise waren die Kasseler Bleichwiesen dem deutschen Komponisten Otto Nicolai Vorbild für seine „Lustigen Waschweiber von Windsor“. Tatsächlich ist hier in jüngster Zeit ein neuer Erholungsraum für den Stadtteil Wesertor entstanden, wobei die naturnahe Umgestaltung der Ahnamündung auch dem Hochwasserschutz dient. Auf einem Kinder- und Jugendbauernhof können Kinder Natur erleben und mitgestalten.

## **13 Hafen**

Vor und nach dem 2. Weltkrieg wurden im Kasseler Hafen jährlich rund 100.000 Tonnen Fracht bewegt. Sogar ein Anschlussgleis zum Bahnhof Bettenhausen hatte der 1895 erbaute Warenumschlagplatz bekommen. 1977 war Schluss. Seit 2001 ist der Yachtclub Kassel Eigentümer und bietet Liegeplätze für Sportboote bis zum seegängigen Kajütboot.

## **14 Lossedelta**

Gemächlich strebt die renaturierte Losse in einem weit verzweigten Delta ihrer Mündung in die Fulda zu. Das wechselfeuchte Flachufer ist Hochwasserrückhalteraum sowie ökologische Nische für selten gewordene Pflanzen und Tiere. Mit etwas Glück lässt sich an den Uferabbrüchen der blau schillernde Eisvogel sichten.

## Bettenhausen – Oberzwehren; ca. 16,5 km

### 15 Dorfplatz Bettenhausen

Ein beliebter Treffpunkt war der Dorfplatz im alten Zentrum von Bettenhausen zwischen Losse und evangelischer Marienkirche schon immer. Neben der erstmals 1318 urkundlich erwähnten Kirche, die nach ihrer Bombardierung im zweiten Weltkrieg neu aufgebaut und im Oktober 1954 wieder eingeweiht wurde, befanden sich hier bedeutende Gast- und Schankwirtschaften. Auch heute noch ist der im Jahr 2008 umgestaltete Dorfplatz als Zentrum Bettenhausens ein wichtiger Ort für Veranstaltungen und Stadtteilfeste.

### 16 Jüdischer Friedhof

Der alte, um 1630 angelegte, jüdische Friedhof erzählt mit einzigartigen Gräbern und Grabsteinen vom jüdischen Leben in Kassel. Auch Sarah Nußbaum, die erste weibliche Ehrenbürgerin der Stadt, ruht hier. Gegenüber, in Fortsetzung des kommunalen Friedhofs, liegt der neue, seit 1932 benutzte jüdische Friedhof. Eine Gedenkstätte und ein Mahnmal erinnern an die in der NS-Zeit umgekommenen Juden.

### 17 Bettenhäuser Mühlen

Seit dem Mittelalter wurde das Wasser der Losse für zahlreiche Mühlen genutzt – allein in Bettenhausen waren es zwölf –, woran noch viele Straßennamen erinnern wie Faustmühlenweg, Herwigsmühlenweg, Lohmühlenweg und Zobelmühlenweg.

### 18 ForstFeldGarten

Auf gut 7.000 Quadratmetern wächst hier ein öffentlicher Park neuen Stils: Der ForstFeldGarten hat einem Obstbaum-FORST im Westen, ein Gemeinschafts-FELD mit rund 30 Gemüseparzellen in der Mitte, einen Lern-GARTEN mit Hochbeeten für Kinder und Ältere sowie eine Spielwiese im Osten.

### 19 Städtische Siedlung

Die Steinigkstraße (früher General-Emmich-Straße) sollte 1915 der Beginn der „Gartenstadt Forstfeld bei Cassel“ werden, mit modernen Arbeiterwohnungen für die Beschäftigten der Munitionsfabrik in der Lilienthalstraße. Jede Wohnung besaß ein Stück Gartenland sowie einen kleinen Viehstall. Sichtschutzmauern schützten die Gärten zur Straße hin. Die Planung oblag dem Stuttgarter Architekten Paul Schmitthenner, der bereits in Berlin die Gartenstadt Staaken entworfen hatte. Verwirklicht wurden bis Kriegsende nur elf Häuser.

### 20 Fuldaaue

Die Buga, wie das beliebte Naherholungsgebiet mit Badeseen in Kassel auch heißt, kennt eigentlich jeder. Nicht ganz so bekannt sind die vielen, zum Teil bestandsgefährdeten Wasservogelarten, die hier brüten, rasten und überwintern. Denn zu dem für die Bundegartenschau 1981 angelegten Gelände gehört auch ein Naturschutzgebiet, in das zwei Beobachtungsstände schöne Einblicke geben. Außerdem ist die Fuldaaue als Überschwemmungsgebiet wichtiger Hochwasserschutz.

### 21 Hall of Fame – Graffitikunst

Sprayen und Springen – unter der Autobahnbrücke an den Giesewiesen ist das ganz legal. Zum traditionellen Mai-Jam treffen sich jedes Jahr Biker, Skater, Hip-Hopper und Sprayer aus ganz Deutschland.

## **22 Neue Mühle**

Bereits 1443 wurde die Neue Mühle erstmalig urkundlich erwähnt und in der Folge von Müller zu Müller verpachtet. 1890 erwarb die Stadt Kassel das Wasserkraftwerk und legte so den Grundstein für ihre Strom- und Wasserversorgung. Heute liefert das Laufwasserkraftwerk pro Jahr 2,5 Millionen Kilowattstunden klimafreundlichen Strom für rund 1.000 Haushalte. Seit 1991 ist die Neue Mühle auch Museum für Strom, Gas und Wasser.

## **23 Britischer und russischer Soldatenfriedhof**

Soldatenfriedhöfe der Commonwealth War Graves Commission sehen überall auf der Welt gleich aus – so auch der Niederzwehren Cemetery. Die streng geometrische Anlage aus weißem Kalksandstein wurde von dem schottischen Architekten Sir Robert Lorimer geplant. Der benachbarte russische Friedhof hingegen ist im Stil eines naturgelassenen Parks gehalten. Auf beiden Friedhöfen sind kriegsgefangene Soldaten bestattet, die 1915 im Lager Niederzwehren an Fleckfieber starben.

## [Oberzwehren – Bad Wilhelmshöhe; ca. 9 km](#)

## **24 Dorothea-Viehmann-Park**

Ganz und gar märchenhaft geht es zu in dem jungen Park (Fertigstellung 2006), der vom Goldbach durchzogen zwei Wohnquartiere verbindet. Zur Erinnerung an die bekannte Märchenerzählerin gibt es auf bunten Mosaikbänken Motive der Brüder Grimm zu entdecken und mehrere von den Grimm'schen Märchen inspirierte Skulpturen.

## **25 Moschee**

Schon von weitem funkelt die Aluminium-Kuppel der Moschee am Mattenberg, die seit 2008 dort auf Initiative der türkisch-islamischen Gemeinde und mit Hilfe von Spendengeldern Gestalt annimmt. Sie wird die erste richtige Moschee Nordhessens sein.

## **26 Klosterkirche Nordshausen**

Das Kleinod im gotischen Stil ist die älteste Kirche in Kassel. Sie wurde 1250 als Klosterkirche für das ehemalige Zisterzienserinnenkloster auf den Gebäuderesten einer romanischen Kapelle aus dem 12. Jahrhundert errichtet und danach mehrfach umgebaut. Zum Ensemble gehören weiterhin eine Zehntscheune, der Klostergarten mit Heil- und Küchenkräutern sowie das einstige Wohngebäude der Nonnen.

## **27 Marbachshöhe**

1992 fand die militärgeprägte Vergangenheit der Marbachshöhe ihr friedliches Ende. Es entwickelte sich ein lebendiges Stadtviertel mit zahlreichen innovativen Unternehmen und Initiativen. Die angrenzende Dönche, früher teilweise Truppenübungsplatz, ist jetzt Naturschutzgebiet und mit ihren Spazier- und Wanderwegen eine der größten innerstädtischen Grünanlagen in Deutschland.